

Projekt Hohenloh

Jahresbericht 2015

I. Bauleitplanung

Bebauungsplan Nr. 01-70 „Charles-Lindbergh-Ring, (NEU)“

Der Aufstellungsbeschluss vom 11.09.2013 wurde gefasst, um die Ansiedlung von Bildungseinrichtungen in den Bestandsgebäuden an der Richthofenstraße zu ermöglichen und die weitere Entwicklung des Gewerbegebietes am Charles-Lindbergh-Ring zu steuern. Der potentielle Konflikt zwischen der gewerblichen Bestandsnutzung und der geplanten Integration einer Schule mit Kindergarten in den Bestandsgebäuden hat sich als nicht lösbar erwiesen. Auf der Grundlage einer Bauvoranfrage wurde im September 2014 im Stadtentwicklungsausschuss die Errichtung einer Grundschule mit Kindertagesstätte auf dem Exerzierplatz grundsätzlich mehrheitlich befürwortet. In Folge der Beratungen im Stadtentwicklungsausschuss wurde es erforderlich, das Plangebiet des Bebauungsplans Nr. 01-70 „Charles-Lindbergh-Ring (NEU)“ um die Fläche des Exerzierplatzes zu erweitern. Nachdem mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben eine Einigung über die Änderung der planerischen Zielsetzungen für den Exerzierplatz erzielt werden konnte wurde das Bauleitplanverfahren mit der frühzeitigen Beteiligung in der Zeit vom 07.12.2015 bis 08.01.2016 fortgesetzt. Die Bürgeranhörung fand am 17.12.2015 in dem Bildungshaus Weerthschule, Standort Richthofenstraße statt.

Bebauungsplan Nr. 01-73 „Munitionsdepot, 1. Änderung

Mit der beabsichtigten Änderung des Bebauungsplans soll das vom Rat beschlossene Zentrenkonzept umgesetzt werden. Die Änderung bezieht sich auf das Grundstück im Einmündungsbereich des Charles-Lindbergh-Rings. Dort soll die Zulässigkeit von Einzelhandelsbetrieben geändert werden. Statt des Lebensmittelhandels soll zukünftig nur noch nicht zentrenrelevanter Einzelhandel im beschränkten Umfang zulässig sein.

Bebauungsplan Nr. 01-75 „Nordtor-West/Lebensmittelmarkt“

Durch die beabsichtigte Änderung soll die auf das Plangebiet bezogene Beschränkung der Verkaufsfläche geändert werden. Auf den neben dem Lebensmittelmarkt verbliebenen Grundstücken soll gemäß Zentrenkonzept der Einzelhandel auf Betriebe mit nicht zentren- bzw. nahversorgungsrelevanten Kernsortimenten beschränkt werden.

Bebauungsplan Nr. 01-78 „Richthofenstraße“

Aufgrund ihrer hohen städtebaulichen Qualität soll die Gebäude- und Freiraumstruktur entlang der Richthofenstraße im Bereich des ehemaligen Fliegerhorstes auch bei der angestrebten weiteren Entwicklung der Liegenschaft durch einen Bebauungsplan gesichert werden.

II. Städtebauförderung

Förderprogramm Stadtumbau West

Im Rahmen des Förderprogramms war im Jahr 2015 die Förderung der Fassaden, Dach- und Hofflächen bei den großen ehemaligen Kasernengebäuden entlang der Richthofenstraße möglich. Bis zum Ende des Bewilligungszeitraums am 31.12.2015 wurden keine entsprechenden Anträge gestellt.

III. Vermarktung und Hochbau

Wohnen am Casinogarten

Im Jahr 2015 haben die Bauarbeiten an dem ehemaligen Casinogebäude begonnen. Ziel ist der Umbau zu einem Pflegeheim in Kombination mit Büroräumen für einen Pflegedienst.

Pflegeheim an der Richthofenstraße

Im September 2015 wurde das Gebäude Richthofenstraße 95 - 97 an der Ecke „Im Hofkamp“ erworben und der Bauantrag zur Umnutzung in zwei betreute Wohngruppen und eine Einrichtung für die Intensivpflege vorbereitet.

Exerzierplatz

Ende 2015 wurde das Grundstück des Exerzierplatzes (28.904 m²) mit dem Ziel der Errichtung einer Grundschule und eines Kindergartens durch den Christlichen Schulförderverein Lippe e.V. von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworben.

Gebäude an der Richthofenstraße

Im Herbst 2015 wurde ein Bieterverfahren für die Gebäude 40 und 42 durchgeführt. Es liegen akzeptable Gebote vor. Die Entscheidung über den Verkauf verzögert sich aber wegen der Prüfung, ob Bund oder Land die Immobilien für die Unterbringung von Geflüchteten benötigen. Dieser Prüfung werden grundsätzlich alle Immobilien der BImA unterzogen, die veräußert werden sollen. Die Stadt Detmold plant durch den Umbau des Gebäudes 44 die Schaffung von gefördertem Wohnraum. Weitere gemischt genutzte Projekte sind für die Gebäude 39 und 45 in der Planung.

Gewerbeflächen im SKYPARK

Die Gewerbeflächen im SKYPARK werden von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft GILDE in Kooperation mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben vermarktet. Im Jahr 2015 wurde ein ca. 5.000 m² großes Grundstück an eine Firma aus der Lebensmittelbranche veräußert. Eine weitere Fläche in der Größe von 2.000 m² wurde an ein Busreiseunternehmen verkauft. Die Planungen für die Ansiedlung eines Recyclingbetriebes auf einem ca. 15.000 m² großen Grundstück wurden fortgesetzt.

Sir-John-Moog-School

Die Stadt Detmold hat die ehemalige britische Grundschule zum Zwecke der Unterbringung von Geflüchteten von der BImA angemietet und hergerichtet.

